



Im April 2011

Liebe KRYON- und Saint-Germain-Freunde!

Nun ist der so ersehnte Frühling da, die Frühblüher haben ihre Köpfe herausgestreckt, Schneeglöckchen, Krokusse und Hyazinthen verkünden uns: Der Winter ist vorbei. Viele von uns haben diesen Winter als sehr lang empfunden, und die Sehnsucht nach Sonne und Wärme war groß. Ist es Ihnen auch aufgefallen, wir bemerken das ja auch an uns selbst: Man ist gleich ganz anders drauf, wenn uns das Wetter zum Draußen sitzen einlädt?! Obwohl wir hier oben im Norden sind ja immer ein bisschen hinterher. Als ich Ende März in München zum Seminar war, bemerkte ich wieder, dass hier der Frühling schon immer etwas eher seinen Einzug hält. Wie dem auch sei, die ersten starken Sonnenstrahlen stärken unsere Lebenskraft und Freude, und das Gefühl von Neuanfang steckt ein bisschen darin. Wir haben das Bedürfnis, die Wohnung und die Kleidung zu entrümpeln und Platz zu schaffen für mehr oder neuen Raum. Ein bisschen weniger, so kommt es einem vor, ist mehr. Die Stücke, die wir lieben, bekommen so einen anderen Ausdruck. Und vielleicht stellen wir auch fest, wenig Mobiliar spart Arbeit und Zeit. Wir lenken unser Augenmerk lieber auf Dinge, die uns nun interessieren, für die wir uns engagieren möchten. Es ist auch die Zeit für neue Ideen des Lebens und für Projekte oder Arbeitsweisen, die wir nun leben wollen. Etwas „abgespeckt“ von der alten Art zu leben, zu denken, machen wir uns auf, das, was die geistige Welt die Neue Erde nennt, mit zu gestalten. Was immer es auch sei: Es kommt sicher aus dem Herzen, frei von alter Energie. Und vielleicht ist es auch etwas, das wir uns früher nicht getraut hätten. Wir hatten nicht den Mut, neue Dinge, die unerreichbar schienen, anzugehen. Nun haben wir vielleicht die Kraft, auch unterstützt vom Höheren Sein, mutig, auch neugierig

und voller Tatendrang nach vorn zu schreiten und die neue Geschäftsidee, das Engagement für soziale Projekte und ein anderes, neues Umfeld zu leben. Die Zeit dafür scheint reif zu sein.



Ich persönlich habe mich ganz auf den Raum Eckernförde als privaten Wohnraum fokussiert und genieße hier diese Weite und die Stille. Ich bin ein Großstadtkind und liebe oft diese Umtriebenheit, dieses sich ständig Verändernde. Es war alles so pulsierend und es gab einem auch die Kraft für die schnelle Umsetzung von Ideen und Projekten. Dort war äußerlich alles schneller möglich. Hier oben geht alles etwas langsamer, geruhsamer zu. Und es ist immer Zeit für eine Tasse Tee und einen Spaziergang am Meer, egal welches Wetter wir hier haben. Auch im Winter, als es kalt war, habe ich die Strandspaziergänge genossen. Es gibt hier wirklich, wie wir Norddeutschen es so gern sagen, kein falsches Wetter, nur die falsche Kleidung!

*

Ansonsten sind wir alle wohl sehr von den äußeren Erscheinungen berührt. Die Geschehnisse in Japan, auch in Nordafrika und in Libyen gehen uns sehr nahe und wir überlegen, was sich noch alles transformieren will. Vieles scheint mir notwendig,

es ist ja auch an der Zeit, altes loszulassen. Nur die Art, wie es geschieht, erschreckt mich sehr. Es scheint mir auch, dass es, obwohl geografisch all das etwas weiter weg liegt, doch ganz hautnah bei uns ist. Wir erleben diese Interdimensionalität, von der KRYON immer spricht. Dreidimensional sind wir durch Nachrichten und Berichte informiert, aber energetisch spüre ich, wir sind überall vor Ort, direkt dabei und helfen auf eine Art, die ich schlecht in Worte fassen kann. Wir sind mit unserem interdimensionalen Bein die Lichtarbeiter, weshalb wir wohl auf die Erde gekommen sind. Wir spenden unser Licht. Im letzten Channeling von KRYON ist, so empfinde ich es, eine wunderbare Art beschrieben, wie wir diesen äußerlichen Dingen begegnen können. Wir sind nicht tatenlos, wir helfen und dienen die ganze Zeit der großen Sache des Wandels und können dies noch intensiver, indem wir in Liebe mit allem sind. Und wenn wir äußerlich etwas tun wollen, ist das selbstverständlich willkommen, aber unsere innere Haltung ist so wichtig. Unser offenes Herz ist Balsam für alles auf der Erde. Mag das für manche auch etwas wundersam erscheinen und ein etwas spöttisches Lächeln hervorbringen, was besagen will: „Wie soll das schon helfen bei all dem Unglück? Taten sind gefragt!“ Wahre Veränderungen entstehen durch die Veränderungen unserer Gedanken und den folgen die Taten, so verstehe ich es. Ich spüre auch bei mir, dass es nicht einfach ist, leichte, lebensfrohe Gedanken und Gedanken der Liebe zu haben bei all den Nachrichten, die uns erreichen. Aber ich finde es wunderbar, dass wir uns hier in Deutschland und auch in anderen Ländern so intensiv mit der Atomkraft beschäftigen. Mögen die Politiker auch ihr höheres Herz sprechen lassen bei den nächsten Entscheidungen! KRYON hat oft gesagt, dass im deutschsprachigen Raum die vielen großen Veränderungen beginnen werden. Eher komisch mutet es auch an, dass vor rund Hundert Jahren in diesem Gebiet die ersten Erfindungen, Erkenntnisse über Atomkraft waren. Spannenderweise war es nicht nur Otto Hahn, sondern auch eine Frau, die diese Erkenntnisse „bekamen“. Wird es vielleicht auch von hier neue Möglichkeiten, Eingebungen durch „Erfindungen“ geben, die radioaktive Vergiftung zu neutralisieren? Und vielleicht auch von Frauen oder Männer, die ihre weiblichen Seite integriert haben?

*

Vor Jahren interessierte ich mich sehr für die Effektiven Mikroorganismen, die auch in Tschernobyl testweise als Transformator eingesetzt wurden. Sicher wird es bald noch andere Mittel und Möglichkeiten geben, auf dem Gebiet hilfreich zu sein. Das wäre wirklich wunderbar, könnten diese Energien transformiert werden. Denken wir nur an all die Endlager des Atommülls! Hoffen wir auf weitere „Erkenntnisse“, die wir aus dem großen Pool, dem morphogenetischen Feld bekommen, denn es ist ja alles schon einmal da gewesen und erfunden worden. Vertrauen wir auf Eingebungen aus den höheren Ebenen, die wir Menschen dann umsetzen können. Doch letztlich, das ist wohl das Wichtige, wenn auch Unvorstellbare, transformiert die Liebe alles.

*

Unsere ersten Seminare in Graz, Hamburg und München waren wunderbar und sehr intensiv. Ich habe mich sehr gefreut, nach der Winterpause wieder unterwegs zu sein. Irgendwie hab ich wohl Zirkusblut in meinen Adern. Ich genieße die kurzen Reisen in andere Gebiete und liebe es natürlich, wieder vor Menschen channeln zu dürfen. Im Winter war ich nicht ganz ohne channeln, ich habe am neuen KRYON-Buch gearbeitet. Aber es ist ein Unterschied leise vor sich hin zu channeln, als vor einer größeren Gruppe. Aber, beides hat seinen Zauber!

Wir kommen gerade aus Amrum zurück. Es war ein wundervolles Seminar, deshalb habe ich gleich fürs nächste Jahr wieder gebucht. Wer noch Interesse an den anderen Reisen dieses Jahres hat:

Für England sind noch ein paar Plätze frei. Mount Shasta ist die Grundanzahl der Buchungen erreicht, um den kalkulierten Preis des Fluges und des Hotels zu halten. Wir haben auch noch Plätze frei, unser Kontingent ist bis Ende Mai offen. Dann muss einzeln nachgefragt werden für Flug und Zimmer.

Für das Channeltraining im Herbst haben wir wieder das ganze Hotel Jonathan zur Verfügung. Doch es empfiehlt sich, die Zimmer bald zu buchen, irgendwann gibt es keine Einzelzimmer mehr. Es besteht, wie vor zwei Jahren auch, die Möglichkeit, wenn das Hotel ausgebucht ist, im Nachbardorf Pensionszimmer zu bekommen.

*

Neue CD ist da!

Soeben erschienen ist die neue KRYON-CD im Hans Nietsch Verlag.
„Ein Kurs in Liebe“, ISBN: 978-3-939570-38-7.



Sie beinhaltet zwei geistige Reisen.

Das Neue KRYON-Buch erscheint im Herbst.

*

In diesem Infobrief möchte Saint Germain Ihnen gern persönlich ein paar Worte und Ideen vermitteln:



Gott zum Grusse liebe Freunde, Ich Bin Saint Germain. Freiheit, die ich meine, ist jetzt das Zauberwort für alle Entwicklungen. Es mag euch im Moment nicht so erscheinen, weil alles nicht gerade nach Freiheit, sondern eher nach Einengung aussieht. Beschränkungen, Einbindungen, waghalsige Unternehmungen und Geschehnisse, die mit der Natur zu tun haben, bewegen zurzeit alle Gemüter. Ich bin jetzt hier zu euch gekommen, um euch zu sagen, das ist die Transformation, auf die ihr so lange gewartet habt. „Aber könnte es nicht vielleicht etwas weniger drastisch sein, etwas sanfter, leichter ablaufen, und ohne, das Menschenleben dabei verloren gehen?“ magst du fragen. Die Frage ist verständlich, doch lass mich dir sagen, alles ist menschengemacht. Nichts von dem, das hier auf der Erde geschieht, auch die drastisch anmutenden Geschehnisse, sind die einer höheren Macht. Es sind Menschenideen, Menschengedanken, Menschentaten, die dies verursachen. Selbst das, was in Japan geschah, ist von Menschenhand eingeleitet. Zum einen, weil die Bebauung direkt an den Küsten, das wissen alle alten Völker, nicht ratsam ist. Doch

es passt nicht in die Denkweise der Menschen, die die Natur lenken möchte. Und lasst mich euch den wichtigen Grund verraten, warum es Menschenhand ist, die das meiste verursacht: Es ist das Bewusstsein der Menschen, das sich noch mehr ausweiten muss, es muss globaler werden und das sehen, was zur Zeit auf der Erde wirklich passiert. Es ist der große Wandel, der hin zur eigenen Freiheit und nicht zur wissenschaftlichen und wirtschaftlichen inhumanen Globalisierung führt. Die Erde transformiert sich, das ist wahr, aber die Menschen sind mit dabei und entscheiden mit, was sich wo, wann entwickelt. Es geht nicht darum, man verzeihe mir diese klaren Worte, sich abzusichern und an sich zu denken oder an die familiäre Gruppe, wenn es um Verzicht und Duckmäsertum geht. Die wahre Freiheit ist die Erweiterung des Bewusstseins, das Erkennen, dass vieles Menschgemachte nicht dem Wohle der Allgemeinheit dient, sondern dass es Irrläufer der wissenschaftlichen Evolution sind, die das Herz, die Seele des Menschen nicht mit einbezogen haben. Es geht darum, zu erkennen, was dem Menschen als ganzen Wesen betrachtet gut tut. Was braucht der Mensch hier auf der Erde? Wo sind die Verteilungen der Lebensmittel nicht gerecht? Wer hat die Fäden in der Hand und lenkt die Wirtschaft? Es gibt schon seit langem einige Bücher auf dem Markt, die beschreiben, wie die Wirtschaft wirklich funktioniert. Die hängt nicht von der Bundeskanzlerin ab oder einem Parteivorstand. Die wird ganz woanders gezimmert und lanciert.

*

Lasst mich euch sagen, jeder Mensch auf diesem Planeten ist aufgefordert, sich aus dem Herzen heraus den Weg zu bahnen. Da sind die jungen Seelen unter euch, die noch nicht so viele Erderfahrungen gemacht haben, die wollen vielleicht bestimmte Dinge umsetzen und herausfinden, die sehr dualistisch sind. Das ist ihr gutes Recht. Nur sie werden damit in dieser Zeitschiene der Erde nicht mehr weit kommen. Das Zepter der Bewusstseinsenerhöhung ist herumgereicht, die Menschen wollen eher die Dualität verlassen. Darum haben junge Seelen es nicht leicht, aber trotzdem die Möglichkeit, sich dem neuen Weg zu öffnen. Oder aber den Planeten zu verlassen, um anderweitig weiter zu lernen. Denn bedenkt doch, keine Seele geht verloren. Eine Seele ist unendlich und stirbt nie. Es sind Erfahrungen, die alle Menschen hier sammeln wollen, nur die Marschroute hat sich verändert. - Lasst mich euch noch sagen, dass die Atomkraft keine sichere Quelle im Moment ist, um sich mit Energie

zu versorgen. Alternative Energien gibt es ausreichend, von der Erdwärme, der Wasserkraft bis hin zu Magnetmotoren ist alles schon da. Es muss nur umgesetzt werden, und das ist einigen strategisch anders denkenden Menschen nicht immer recht. *Erinnert euch daran, ich sagte schon so oft, die Änderungen geschehen nicht an den Tischen der hohen Herren, sondern bei jedem einzelnen. Die Macht ist bei jedem Einzelnen, sie muss nur gelenkt werden. Sie darf nicht mit altenergetischen Prägungen und mit niederer Gesinnung belebt werden. Die Macht des Einzelnen ruht im heiligen höheren Herzen und ist immer einsetzbar. Macht ist, wenn sie klar und rein ist, etwas Wunderbares. Und diese Macht wird jetzt gebraucht, von jedem einzelnen. Erlaube dir, deine kühnsten Träume für das neue Leben hier auf dieser Erde zu erkennen, zu erfühlen, und dann umzusetzen. Vielleicht bist du der Ideengeber für neue Kraftwerke oder zumindest eine Hand des großen Ganzen, das gebraucht wird. Vielleicht bist du die Mutter, die sich der unbändigen und zügellosen Kinder dieser Zeit annimmt. Sie wissen nicht wohin mit ihrer Macht. Sie ist ihnen bewusst, aber sie wissen sie nicht zu lenken.*

*

Ebenso wissen sie, dass es so viele neue Möglichkeiten gibt, hier auf dieser Erde in Frieden zusammen zu leben. Auch das ist ein Ziel der Neuen Erde. Meine Bitte an euch ist: Lasst euch nicht in die Trostlosigkeit derer verwickeln, die jetzt die großen Unkenrufer sind und nach mehr Staatsmacht schreien. Vielleicht ist das so gewollt von einer bestimmten Ecke derer, die die Macht noch meinen zu halten? Es braucht keine Begrenzungen und Leitlinien für die Menschen. Wenn ein jeder sich selbst liebt, in seine Eigenverantwortung geht und weiß, was im eigenen Leben zu tun ist, dann braucht es keine Regeln, die äußerlich aufgestellt sind. Wenn das Herz regiert, dann wird es keine Atomkraftwerke und andere unausgewogenen Konzepte mehr geben, weil man weiß, es ist nicht förderlich. Was nicht bedeutet, dass diese Kraft nicht auch sehr förderlich sein kann. Doch jede Kraft, die hier auf der dualistischen Erde gelebt wird, hat zwei Seiten. Die gute und die schlechte. Aber der Weg hat sich verändert, die Neutralität, die Ausgewogenheit wird sich durchsetzen. Irgendwann wird der Mensch wissen, wie alle Vergiftungen der Erde zu transformieren sind. Die Erkenntnisse und Erfindungen stehen sozusagen bereit und werden bald gestreut. Nur im Moment sind die Voraussetzungen noch nicht gegeben. Es braucht noch ein

bisschen mehr Erwachtheit und Bereitschaft für die nächsten Schritte. Der Same ist gelegt, nur er ist noch nicht die zarte Knospe der Blume des Friedens und der Liebesgemeinschaft, die gebraucht werden für die Offenheit der Schöpferischen Kräfte.

*

Was die kriegerischen Geschehnisse auf der Erde angeht, ist dies eine Art, wie die Menschen es nicht besser wissen, weil man ihnen beigebracht hat, das Freiheit mit Kampf verbunden sein muss. Wer lehrt sie, dass es auch anders geht? Du, mit deinem offenen Herzen. Wenn das viele tun, wird es vielleicht auch die Entscheider erreichen, die Waffen dorthin liefern. Was wäre, gäbe es keine Waffen mehr, die man einsetzen kann? Wo hocken die Lieferanten der Waffen für den Nahen Osten, für Afrika? Das ist ein unliebsames Thema, nicht wahr und würde offen diskutiert so manche interne wirtschaftliche und politische Verbindung aufdecken. Ihr würdet euch wundern, welche Netze sich damit offenbaren. Die Zeit wird kommen, wo das geschieht. Wir arbeiten daran.

Was ist jetzt zu tun? Habt den Mut, euch selbst zu erkennen, euch anzunehmen, das ist das kristalline Gitter, das bis nach Japan reicht und die Zuversicht und göttliche Einheit verbreitet. Sei du das Licht des Einen, das den Suchenden das Licht ist, was sie brauchen, um sich zu laben und möglicherweise auch zu erwachen. Sei bei dir und lass dich nicht in die Fänge der Machtstrukturen, die nach außen Freiheit versprechen, aber in inneren faul sind, einbinden. Deine Freiheit beginnt bei dir selbst. Ich bin jederzeit dein Diener und verbeuge mich vor dir, du geliebter Mensch, du Engel auf Erden!

IchBin Saint Germain

Vielen Dank lieber Saint Germain!

*

Hier noch ein paar Daten. Die nächsten Seminar -Termine sind:

16. und 17. 4. Basel

7.5. Darmstadt

15.5. Berlin

21.5. Augsburg

28.5. - 4.6. Englandreise

Einzelheiten wie Zeiten und Buchungsdaten finden Sie auf unserer Internetseite unter „Veranstaltungen“. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

*

Ich hab vor einigen Tagen einen Beitrag über alternative Lebensideen gesehen, der mich fasziniert hat. Es gibt in Deutschland vierzig Gruppen, die einer Idee aus England folgen. Sie nennen sich „Transition Town“, Bielefeld ist eines davon. Es lohnt sich, da mal im Netz zu schauen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und weiterhin frohes Gelingen in 2011!

Herzlichst

Ihre

Barbara Bessen und Team

Wenn Sie jemanden wissen, der kein Internet hat, freuen wir uns, wenn Sie diesen Brief weiterreichen. Sollten Sie kein Interesse an dem Brief oder an weiteren Informationen von uns haben, geben Sie uns bitte Bescheid. Wir löschen dann ihre Daten. Vielen Dank.

KRYON - Büro:

Tel: 040 ~ 79 30 62 39 ~ Postfach 11 33 06 ~ 20457 Hamburg
info@kryon-deutschland.com ~ www.kryon-deutschland.com